

Erfahrungsbericht

Auslandssemester Belgien

Austauschsemester: WS 2019/20
Studiengang: International Management
Hochschule: Hogeschool PXL in Hasselt, Belgien
Partnerhochschule: Ja

Vorbereitung:

- **Bewerbung**

Die PXL ist eine Partnerhochschule der WHS und daher lief die Bewerbung über das International Office. Einige erforderliche Dokumente mussten auch im Mobility Portal der PXL hochgeladen werden, aber auch das lief problemlos und alles ist auf der Seite in Englisch erklärt. Es standen 13 Kurse zur Auswahl, davon musste ich 9 belegen um auf 30 Credit Points zu kommen. Die meisten Kurse an der PXL geben nämlich nur 3 CP, nur eines meiner belegten Fächer gab 6CP. Vor Ort besteht aber noch die Möglichkeit Kurse zu wechseln, falls einem ein Kurs doch nicht gefällt. Bei mir z.B. begann das Semester Mitte September und wir konnten bis zur 1. Oktober Woche Kurse ändern.

- **Planung**

Nach der offiziellen Zusage der PXL bekommt man einige Informationen zur Planung. Die PXL selber hat zwar keine Unterkünfte, hat aber einige Empfehlungen. Des Weiteren bekamen wir Informationen zum Campus Pass, ein Bus-Pass, der einmalig 20€ kostet und mit dem man dann ein Jahr lang kostenlos in Hasselt Bus fahren kann, sowie Informationen, wo man sich ein Fahrrad mieten kann. Schon Wochen vor Beginn kontaktierte mich mein Buddy. An der PXL gibt es das Buddy-System, dort wird jedem Austauschstudenten ein belgischer Student zugeteilt. Dieser steht euch jeder Zeit zur Seite wenn ihr Hilfe braucht.

- **Organisation vor Ort**

Am „Willkommenstag“ bekamen wir alle eine Tasche mit Informationen über die Stadt und einigen Schreibartikeln. Des Weiteren wurden uns über einige Stunden Informationen über die Hochschule sowie über Freizeit- und Sportangebote mitgeteilt. Wir wurden auch darauf hingewiesen, dass wir uns innerhalb von einer Woche in der City Hall registrieren müssen. Dafür bekamen wir eine Liste mit Dokumenten, diese wurde bereits vorab per e-Mail versendet, die wir dafür benötigen.

Nach den Informationen gab es neben der Mensa ein kostenloses Frühstück für die Austauschstudenten, gefolgt von einer Führung durch alle Gebäude.

Unterkunft:

Da die PXL keine Studentenwohnungen hat, machte ich mich schon früh auf die Suche nach einem Wohnheim. In Hasselt gibt es zum Glück einige davon.

Am beliebtesten ist wohl das KS51, welches direkt in der Innenstadt liegt. Die Zimmer dort kosten zwischen 340-400€, was mir persönlich zu teuer war. Eine Kommilitonin von mir war mit dem KS51 auch nicht zufrieden, da es eher ein Party Haus ist. Also für Leute die Nachts gerne schlafen ist das KS51 eher weniger zu empfehlen.

Ich war im Studentenhuis Salvator. Das Studentenhaus liegt etwas außerhalb der City, doch mit Bus und Fahrrad kommt man super überall hin. Mit dem Bus fährt man ca. 15 min bis zur Stadt und 25 min bis zur Uni, mit dem Fahrrad ca. 10 min zur Stadt und 15 min zur Uni. Für mein Zimmer habe ich 219€ monatlich bezahlt, WLAN inklusive. Auf meinem Zimmer hatte ich ein eigenes Waschbecken, Duschen und Toiletten werden geteilt. Auf meinem Flur gab es zwei Duschen und drei Toiletten, was absolut ausgereicht hat. Des Weiteren gibt es im 1. Stock 2 Küchen, sowie zwei Wohnzimmer. Auf unserem Flur befand sich allerdings auch ein Kühlschrank, so dass man nicht immer alles nach unten bringen musste. Es war fast rund um die Uhr unten jemand im Büro und alle Wohnheim Mitarbeiter waren unglaublich nett. Ich würde das Wohnheim absolut weiterempfehlen. Die Miete konnte monatlich Bar oder per Überweisung bezahlt werden. Des Weiteren musste ich vor Ort 110€ Kautionszahlung für das Zimmer und die Schlüssel, die man aber am Ende zurück bekommt.



- Alltag

Belgien ist generell etwas teurer als Deutschland, was Lebensmittel, Kosmetik und Hygieneartikel angeht. In der Nähe der Uni findet man einen Lidl sowie einen Albert Heijn und in der Nähe meines Wohnheims war ein Delhaize. Für Frühstück und Getränke habe ich keine 20€ die Woche bezahlt, Mittag gegessen habe ich hauptsächlich in der Mensa. Da ich an den Wochenenden nach Hause gefahren bin, waren meine Ausgaben natürlich etwas geringer.

Hochschule:

- Kurse/ Kursniveau

Ich habe 9 Kurse belegen müssen, wobei die meisten Kurse 3 CPs gaben. Das Kursniveau war den 3 CPs angemessen. In einigen Kursen wurden Hausarbeiten, Präsentationen und Gruppenarbeiten gemacht, die 25%-60% der Endnote ausmachten. Generell würde ich sagen dass die Kurse einfacher waren als die an der WHS, jedoch sollte man die Menge an Stoff nicht unterschätzen und frühzeitig mit dem Lernen anfangen.

- Prüfungen

Zu allen Prüfungen an der PXL wird man automatisch angemeldet. 2 Wochen vor den Klausuren bekommt jeder einen individuellen Klausurplan. Auf dem Plan findet man auch jeweils den Raum der Prüfung, sowie den zugewiesenen Sitzplatz. Einige der Prüfungen waren mündlich, was für mich absolut neu war. Jedoch empfand ich die mündlichen Klausuren als sehr entspannt, da die Prof's einen bis dahin gut kennen und das Gespräch dadurch sehr locker wirkt. Die schriftlichen Klausuren gingen alle ca. 2,5 Stunden, was ich zum Teil als recht lang empfand. Man hat also absolut keinen Zeitdruck während der Klausuren.

- **Allgemeines**

Ein Laptop ist an der PXL essentiell. Sowohl für den Unterricht, als auch für Arbeiten wird er dringend gebraucht. Alle Vorlesungsdokumente werden online hochgeladen auf der Plattform Blackboard.

Wer sich ein Fahrrad leihen möchte, kann das am Campus im Gebäude F machen. Das Fahrrad kostet 25€ Gebühr und 65€ Kautions, diese bekommt man wieder, wenn man das Fahrrad zurückgibt.

Die Mensa an der PXL ist teurer als an der WHS, aber qualitativ viel hochwertiger und auch die Auswahl ist viel größer. Es gibt ein großes Salatbuffet, ein Burger Buffet, Gericht des Tages, einen Grill an dem es Fisch, Steak und Hähnchen gibt, die Italienische Theke und die Vegan/Vegetarische Theke. Außerdem gibt es in der Mensa auch Gluten freie Gerichte, eine Kommilitonin mit Zöliakie konnte Problemlos in der Mensa essen gehen. Das Gericht des Tages kostet 3,90€, das Burger Buffet 5,50€, eine Lasagne kostet ca. 4,20€ und ein Grill-Gericht um die 6€. Des Weiteren gibt es Suppen, belegte Baguettes und Wraps.



- **Freizeit:**

Belgien ist ein recht kleines Land und daher ist es sehr einfach, andere Städte zu besuchen. Für ca. 6€ (13€ hin und zurück) kann man mit dem Zug in jede beliebige Stadt fahren. Wer vor hat viel zu reisen sollte sich ein den „Go Pass 10“ kaufen. Mit diesem kann man für 53€ 10 mal mit dem Zug fahren.

Nach Maastricht fährt von Hasselt aus regelmäßig ein Bus für 3€ pro Fahrt. Auch hier kann man sich ein „10er“ Ticket vergünstigt kaufen.

Eine Sportkarte gibt es auch für 20€ sodass man einige Angebote kostenlos oder zu einem günstigerem Preis nutzen kann.

Shoppen kann man in Hasselt sehr gut. Es gibt H&M, C&A, Primark, Zara, sowie Bücherläden mit englischen Büchern. Außerdem gibt es in Hasselt einen Ikea sowie einige Action Läden.

Außerdem sollte bei Gelegenheit der belgische Schnaps „Jenever“ probiert werden. Der Weihnachtsmarkt in Hasselt und Maastricht hat mir persönlich nicht so gefallen. Es gab zu viele „Kirmes Attraktionen“ wie Geisterbahnen und auch viele Stände mit Klamotten, außerdem war das Essen dort sehr teuer.

- **Fazit:**

Das Auslandssemester in Belgien war eine tolle Erfahrung, vor allem die Kurse haben mir extrem gut gefallen. Hasselt ist eine wirklich schöne Stadt in der ich mich schnell wohl gefühlt habe. Es war schön, Leute aus aller Welt kennenzulernen und ich hoffe mit einigen in Kontakt zu bleiben.